

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 631 00 00
communications@snb.ch

Zürich, 13. Dezember 2024

Direktinvestitionen 2023

Schweizerisch beherrschte multinationale Unternehmen bauen Präsenz im Ausland aus, sowohl finanziell durch Direktinvestitionen als auch operativ mit mehr Personal – Ausland reduziert Direktinvestitionen in der Schweiz – Tiefere Kapitalerträge aus Direktinvestitionen

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

Unternehmen mit Sitz in der Schweiz investierten 2023 mehr Mittel in Tochterunternehmen im Ausland, als sie von dort zurückzogen; netto beliefen sich die Direktinvestitionen auf 49 Mrd. Franken. Per Saldo positiv waren die Direktinvestitionen letztmals 2018, 2019–2022 hatten die Unternehmen in der Schweiz jeweils netto Mittel aus dem Ausland zurückgezogen. Die Direktinvestitionstätigkeit wurde 2023 durch zwei gegensätzliche Entwicklungen geprägt. Unternehmen aus der Industrie und aus dem Dienstleistungssektor (ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften) investierten mit 92 Mrd. Franken deutlich mehr im Ausland als im Vorjahr. Im Gegensatz dazu bauten ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften ihre Direktinvestitionen im Ausland weiter ab (um 43 Mrd. Franken). Ein wesentlicher Teil dieser Mittelrückzüge (31 Mrd. Franken) erfolgte dabei durch Special Purpose Entities (SPEs), also durch Zweckgesellschaften ohne operative Aktivitäten.

Schweizerische Unternehmen investierten vorwiegend in Europa (59 Mrd. Franken), am meisten in den Holdingstandorten Zypern (37 Mrd. Franken) und Luxemburg (18 Mrd. Franken), gefolgt vom Vereinigten Königreich (12 Mrd. Franken) und Deutschland (11 Mrd. Franken). Ausserhalb Europas flossen die schweizerischen Direktinvestitionen vorwiegend in die Vereinigten Staaten (15 Mrd. Franken) sowie nach Asien (7 Mrd. Franken). In Mittel- und Südamerika hingegen reduzierten im Inland ansässige Unternehmen ihre Direktinvestitionen (um 23 Mrd. Franken). Ausschlaggebend waren Mittelrückzüge aus den dortigen Offshore-Finanzzentren.

Medienmitteilung

Der Bestand an Direktinvestitionen im Ausland betrug 1288 Mrd. Franken. Mit 479 Mrd. Franken (37% des Totals) verfügten die Finanz- und Holdinggesellschaften über den grössten Kapitalbestand im Ausland, gefolgt von Unternehmen der Branchengruppe Chemie und Kunststoffe mit 190 Mrd. Franken (15%).

Die Erträge aus Direktinvestitionen gingen gegenüber dem Vorjahr um 13 Mrd. auf 94 Mrd. Franken zurück (–12%). Betroffen waren sowohl die Dividenden (–5 Mrd. auf 70 Mrd. Franken) als auch die reinvestierten Erträge (–6 Mrd. auf 23 Mrd. Franken).

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Investoren aus dem Ausland zogen 2023 erneut Kapital aus Unternehmen in der Schweiz ab: Die Desinvestitionen beliefen sich per Saldo auf 49 Mrd. Franken (2022: 63 Mrd. Franken). Die Mittelrückzüge erfolgten grösstenteils aus Finanz- und Holdinggesellschaften (um 40 Mrd. Franken), insbesondere aus SPEs (um 29 Mrd. Franken). Die Mittelrückzüge aus Finanz- und Holdinggesellschaften lassen sich seit 2018 beobachten. Kumuliert beliefen sie sich im Zeitraum 2018–2023 auf 560 Mrd. Franken. Weitere 10 Mrd. Franken zog das Ausland im Berichtsjahr aus Unternehmen der Branchengruppe Handel ab und 2 Mrd. Franken aus Unternehmen der Industrie. Zuflüsse an Direktinvestitionen blieben die Ausnahme: 3 Mrd. Franken investierten Investoren aus dem Ausland in die Versicherungsbranche und 2 Mrd. Franken in Unternehmen aus der Branchengruppe Transporte und Kommunikation.

Der Bestand ausländischer Direktinvestitionen in der Schweiz betrug 930 Mrd. Franken. Davon entfielen 893 Mrd. Franken (96%) auf Beteiligungskapital und 37 Mrd. Franken (4%) auf Konzernkredite.

Die Erträge aus Direktinvestitionen in der Schweiz gingen gegenüber dem Vorjahr um 8 Mrd. auf 97 Mrd. Franken zurück (–7%). Weil Tochtergesellschaften im Inland gleichzeitig höhere Dividenden an Investoren im Ausland ausschütteten (+11 Mrd. auf 84 Mrd. Franken), fiel der Rückgang bei den reinvestierten Erträgen deutlich aus (–19 Mrd. auf 12 Mrd. Franken).

Operative Angaben zu multinationalen Unternehmen

Die von der Nationalbank befragten schweizerisch beherrschten Unternehmen kontrollierten 21 200 Tochtergesellschaften im Ausland. In diesen Auslandsgesellschaften beschäftigten sie 2 503 000 Personen und erwirtschafteten einen Jahresumsatz von 869 Mrd. Franken. Die Zahl der Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Akquisitionen sowie neu befragter Unternehmen um insgesamt 117 000 (+5%), gleichzeitig ging der Umsatz um 33 Mrd. Franken zurück (–4%). Die von der Nationalbank befragten schweizerisch beherrschten Unternehmen, die über Auslandsbeteiligungen verfügen, sind in der Schweiz ebenfalls bedeutende Arbeitgeber: Sie beschäftigten im Inland 556 000 Personen.

Medienmitteilung

Anmerkungen

Ausführliche Tabellen zu den Direktinvestitionen und den operativen Angaben zu multinationalen Unternehmen sind auf dem Datenportal der Nationalbank (data.snb.ch) unter «Themen/Aussenwirtschaft/Daten/Direktinvestitionen» zu finden. Die Daten können dort in Form von Webgrafiken und konfigurierbaren Tabellen genutzt werden. Unter «Themen/Aussenwirtschaft/Ergänzende Daten/Direktinvestitionen» finden sich weitere Zeitreihen. Methodische Hinweise zur Direktinvestitionsstatistik finden sich unter «Themen/Aussenwirtschaft/Erläuterungen, Änderungen und Revisionen/Direktinvestitionen».

Wie üblich erfolgt mit der Publikation des Berichts Direktinvestitionen 2023 eine Revision der Vorjahreszahlen. Beim vorliegenden Bericht war der Zeitraum von 2019 bis 2022 betroffen. Die Branchengruppe Textilien und Bekleidung wird bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und den operativen Angaben in den Tabellen nicht mehr separat ausgewiesen, sondern ist neu in der Branchengruppe Übrige Industrien und Bau enthalten. Die Zeitreihen zu Textilien und Bekleidung sind unter «Themen/Aussenwirtschaft/Ergänzende Daten/Direktinvestitionen» nach wie vor verfügbar.

Der Personalbestand von Mutterkonzernen in der Schweiz wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) als Teil der Statistik der Unternehmensgruppen (STAGRE) publiziert. Die Nationalbank veröffentlicht den Personalbestand derjenigen Mutterkonzerne in der Schweiz, die von ihr befragt werden.

Medienmitteilung

DIREKTINVESTITIONEN 2023: ÜBERSICHT

		2022	2023
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland			
Kapitaltransaktionen	in Mrd. Franken	- 79,0	49,4
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	1 305,5	1 287,8
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	107,5	94,3
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz			
Kapitaltransaktionen	in Mrd. Franken	- 63,2	- 49,1
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	1 028,3	930,3
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	105,1	97,4
Operative Angaben zu Tochterunternehmen im Ausland und ihren Mutterkonzernen in der Schweiz¹			
Personalbestand von schweizerischen Tochterunternehmen im Ausland	in 1000	2 386,5	2 503,2
Umsatz von schweizerischen Tochterunternehmen im Ausland	in Mrd. Franken	902,2	869,1
Anzahl Tochterunternehmen im Ausland		21 040	21 209
Personalbestand von Mutterkonzernen in der Schweiz	in 1000	538,7	556,2

1 Umfasst nur Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden.

Quelle: SNB

Der Bericht ist ab 13. Dezember 2024 im Internet verfügbar unter www.snb.ch, News & Publikationen/Statistische Publikationen/Aussenwirtschaft/Direktinvestitionen. In gedruckter Form kann der Bericht ab dem 19. Dezember 2024 bei der Nationalbank bezogen werden.